

Oder er ruft: „*Lucija, pój do hribow!* —
Ja nimam kobjele!
Dži k susodej požćić. Njechašli hić, da wobliž mi rić!
 Luzija, geh' in die Pilze! —
 Ich habe keinen Kober. —

Geh' zum Nachbar borgen. Wenn Du nicht gehen willst, so leck mir den Arsch“. Neustadt.

Oder: „*Jurko [Jürgehen] pój do gribow!*“ S.

Der Staar, *škórc* spricht:

„Teck' [decke], teck' Tisch,

Teck', teck' Tisch.

Die Herren werden zu Gaste kommen.

Príkrywajće blida, kńeža budža hosćo prinć.“ Neustadt.¹⁾

Die Nachtigal, *syłojk*, singt:

„Du, Du, Du, wolltest mich nur fangen,

Und, und, und kriegtest mich nicht.

Jetzt, jetzt, jetzt hast Du mich,

Was, was, was nutzt es Dich,

Dass Du mich gefangen hast?“ B.

Oder: „Du, du, du, willst mich fangen

Und kriegst mich nicht.“ S.

Wenn man Schwalbennester abschlägt, giebt es Schaden am Vieh. B.

Wenn man Schwalbennester in Kuhställen zerstört, melken die Kühe Blut. S.

Mit den Nestern der *jaskolicki*²⁾ [Rauchschwalbe, mit rother Kehle, *Hirundo rustica*], die in Gebäuden ihre Nester bauen, soll man gegen Zauberei den Stall ausräuchern.

Wenn einer will, dass ihm die Sechser nicht „alle“ werden (ausgehen), soll er im Viehstall ein Schwalbenei heimlich aus dem Neste nehmen, dasselbe kochen und es heimlich wieder ins Nest legen. Die Schwalbe darf aber inzwischen nicht auf dem Nest gewesen sein. Wenn nun die jungen Schwalben ausgebrütet sind, bleibt das gekochte Ei liegen. Weil aber die Schwalbe immer ihre Eier ausbrütet, so holt sie ein besonderes Stückchen Holz und legt es zu den Eiern, damit das gekochte Ei „auskommen“ soll. Dasselbe Stück Holz soll man nehmen und in den Geldbeutel (*móšnicka*) thun. Dann fehlt einem niemals Geld, man hat immer Sechser darin. S.

Auch gegen Lerchen, [*škobronk*] soll man gut sein.

Die Lerche singt: „*Wušej léćim, wušej léćim,*

Dalej wiđzim.

Je höher ich fliege, je höher ich fliege,

Je weiter ich seh'. S.

¹⁾ „Wenn ein Schwarzspecht [*cerny dćielc*. S.], *Picus martius* sich ein Loch in einen Baum ausgehauen hat und das Nest fertig ist, so bleibt er etliche Tage vom Neste weg. Dann soll man von weitem aufpassen; denn er kommt wieder und setzt sich nahebei auf einen anderen Baum und sieht sich um, dass ihn niemand sieht. Nun soll man geschwind vortreten, dass der Specht einen sieht. Dann erschrickt er sich und lässt eine Wurzel fallen, die er im Schnabel hält und mit der kann man alle Schlösser öffnen.“ So hörte ich nur einmal diese mythische Sage von einem Wenden (Burg), welcher sie im Gefängniss zu Cottbus gehört hatte.

²⁾ Die „Mauerschwalbe“ mit weissem Bauch (*Hirundo urbica*), welche draussen an Gebäuden ihre Nester baut, heisst in S. *werla*, B. *wórta* (*wórlík*).